

## Anhang 2 – Kompetenzbereiche

<b>Fachspezifische Bereiche</b>			
	<i>Zutreffende ankreuzen</i>		<i>Zutreffende ankreuzen</i>
Kardiovaskulärer Bereich		Gastroenterologischer Bereich	
Metabolischer Bereich		Urologischer Bereich	
Diagnostikbereich		Psychiatrischer Bereich	
Dermatologischer Bereich		Neurologischer Bereich	
Augenärztlicher Bereich		Pneumologischer Bereich	
Gerichtsmedizinischer Bereich		Notfallmedizinischer Bereich	
Geriatrischer Bereich		Hygiene und Prävention	
Onko-Hämatologischer Bereich		Diätologischer Bereich	
Gynäkologischer Bereich		Schmerztherapie und Palliativbehandlungen	
Rheumatologischer Bereich		Physiatrischer und Rehabilitationsbereich	
HNO-Bereich		Pädiatrischer Bereich	
Othopädischer Bereich		Endokrinologischer Bereich	
Anderes: .....			
<b>Für die Allgemeinmedizin typische Bereiche und Themen:</b>		<b>Fachübergreifende Bereiche:</b>	
Kommunikation		Forschung und kritische Analyse der biomedizinischen Literatur	
Arzt-Patienten-Beziehung		EBM	
Entscheidungsprozess		Bioethik	
Psychosomatik		Gerichtsmedizin und Zertifizierungen	
Die chronischen Krankheiten		Zivil- und strafrechtliche Haftung	
Organisation einer Praxis und rechtlicher Rahmen		Medizinische Deontologie	
Die elektronische Krankenkartei		Fehler und Qualität	
Antibiotika-therapie		Gender Medizin	
Forschung und Audit in der Allgemeinmedizin		Die Abhängigkeiten	
Die ambulante Pharmakotherapie		Der Alkoholismus	
Die Hausvisite		Der Dozent des Kontextes*	
Der schwierige Patient			
Rund um´s Placebo			
Primäre Prävention			
Rechtliche und gesetzliche Aspekte des Hausarztberufes			
Allgemeinmedizin und Komplementärmedizin			

\*Im Rahmen des Präsenzunterrichts in der Allgemeinmedizin ist der Dozent des Kontextes ein Allgemeinmediziner, der zusammen mit dem Inhaltsdozenten (entweder einem Arzt eines anderen Fachgebiets oder ein Allgemeinmediziner) Inhalte, Ausbildungsziele und Methoden der Seminare der Sonderausbildung in der Allgemeinmedizin festlegt. Der Kontextdozent kennt als erfahrener Allgemeinmediziner das operativen Umfeld der Allgemeinmedizin, ihre besondere Arbeitsweise zwischen Grenzen und Möglichkeiten, ihre kognitiven, strukturellen und technologischen Werkzeugen, Problemen, Rhythmen und Zeiten. Bei der Vorbereitung auf das Seminar hat der Kontextdozent die Aufgabe, dem Inhaltsdozenten zu erklären, welche Themen und Inhalte für den Allgemeinmediziner relevant sind und

welche Kompetenzen er/sie sinnvollerweise erwerben und in der klinischen Praxis umsetzen kann, um seinen/ihren Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten und mit den Krankenhausspezialisten in einer Perspektive der Optimierung der Versorgungsintegration zwischen Krankenhaus und Territorium optimal zusammenzuarbeiten. Der Kontextdozent vereinbart mit dem Inhaltsdozenten die Methoden für die Durchführung des Seminars, die die Interaktivität mit den Auszubildenden fördern und den didaktischen Einsatz von realen klinischen Fällen begünstigen müssen. Während des Seminars ordnet der Kontextdozent die Themen aus dem epidemiologischen Gesichtspunkt der Allgemeinmedizin ein, stellt sicher, dass der Inhaltsdozent den Zugehörigkeitsbereich des Hausarztes nicht überschreitet, und gibt den zeitlichen Ablauf des Seminars vor, indem er die aktive Teilnahme der Auszubildenden fördert.

Mindestvoraussetzungen für den Kontextdozent:

- 2 oder mehr Jahre lang als Allgemeinmediziner tätig sein.
- Bereitschaft zur Teilnahme an einem vom Institut für Allgemeinmedizin organisierten Kurs/Seminar für Kontext- oder Ausbildungsdozent.

**Spezifische Themen:** .....

.....

.....

.....

.....